



Akt. 20.01.08; 19:50 Pub. 20.01.08; 19:48

«Chef, ich möchte ein Coaching»

Coaching ist eine beliebte Weiterbildungsmöglichkeit. Nicht nur für «hohe Tiere.

Silvia Keller *, Angestellte in einem KMU, sollte in der Firma eine Führungsfunktion übernehmen. Sie machte sich Gedanken, wie sie den künftigen Anforderungen am besten gerecht werden sollte. Eine klassische Weiterbildung oder gar ein Coaching standen dabei im Vordergrund.

«Coaching hat den Ruf, nur der Geschäftsführung und den <ganz hohen Tieren> zur Verfügung zu stehen», weiss Monika Radecki, Kommunikationsberaterin aus Heidelberg. Die Praxis zeige aber, dass Unternehmen auch für das Weiterkommen ihrer Mitarbeitenden auf anderen Ebenen aufkommen wollen. «Zum Beispiel in Einzeltrainings, die zumeist von Coaches abgedeckt werden, liegt enormes Potenzial für zielgerichtete Weiterbildung für jeden Mitarbeitenden.»

Ähnlich sieht dies Urs Bärtschi von der Coachingplus GmbH in Embrach: «Längst ist Coaching nicht mehr nur dem Top-Management vorbehalten. Viele Führungskräfte empfehlen ihren Mitarbeitenden ein Coaching aus der Erfahrung heraus, selbst dadurch profitiert zu haben.» Die Etablierung des Coachings im deutschsprachigen Europa sei eine der grössten Erfolgsgeschichten in der Führungs- und Personalentwicklung überhaupt. Und hält nun vermehrt auch in der Schweiz Einzug.

Silvia Keller hatte sich ein persönliches Trainingsprogramm zusammengestellt und konnte ihren Vorgesetzten davon überzeugen, dass sie und die Firma von einem Einzeltraining am besten profitieren würden. Ihr Chef war einverstanden. Ein solcher Trainingstag kostete die Firma zudem nicht mehr als ein Training mit dem Fortbildungsanbieter, mit der das Unternehmen regelmässig zusammenarbeitet.

Markus Arnold

**Name geändert.*



Coaching: Nicht nur eine Angelegenheit für «hohe Tiere», sondern für die Mehrheit der Mitarbeitenden. (Bild: corbis)

Link-Box

www.coachingplus.ch

www.monika-radecki.de

Info-Box

Den richtigen Coach sorgfältig auswählen

Der Markt im Bereich Einzeltrainings und Gruppentrainings ist gross, «aber von weit weniger Scharlatanen durchsetzt, als es mancher Medienbeitrag befürchten lässt», stellt Monika Radecki fest. Um den richtigen Coach zu finden, müsse man sich zuerst klar werden, was man genau will. Man solle möglichst genau ein Ziel formulieren, rät Urs Bärtschi. Zweitens soll man sich im persönlichen und beruflichen Umfeld nach einem guten Coach erkundigen. Auch via Internet können kompetente Coaches gefunden werden. Bei der Suche gilt es zu beachten: Ausbildung des Coaches, Menschenbild, Menschenkenntnis, gegebenenfalls Mitgliedschaft in einem Coachingverband und Kundenreferenzen.

Partner-Websites: annabelle.ch | basilisk.ch | dasmagazin.ch | facts.ch | fuw.ch | Kadermarkt | Kleinanzeigen | Partnersuche | radio24.ch | schweizerfamilie.ch | sonntagszeitung.ch | Stellen | tagesanzeiger.ch | tamedia-stellenmarkt.ch | telezueri.ch | thurgauerzeitung.ch | zueritipp.ch